Robert Zion: Cormans Ski-Krieg: SKI TROOP ATTACK (1960),
in: 35 Millimeter – Das Retro-Filmmagazin, Nr. 36, Dezember 2019, Seite 19:

Cormans Ski-Krieg: *SKI TROOP ATTACK* (1960)

Mit einer Handvoll Schauspielern, ein bisschen Geld von der Industrie- und Handelskammer, zwei Highschool-Teams und sogar unter persönlichem Einsatz, hält Roger Corman in *SKI TROOP ATTACK* (1960) in den Bergen Süddakotas Hitlers Ardennen-Offensive auf.

Man muss bezüglich der Arbeitsweise Roger Cormans immer wieder Peter Bogdanovich zitieren, so wie ich es bereits anlässlich der Besprechung von dessen *VIER FRAUEN IM SUMPF* (*Swamp Women* – 1956) getan habe (35 MM #28): „Wenn ich nicht die Guerrilla-Taktik erlernt hätte, mit der Roger an das Filmemachen herangegangen ist und die er erfunden hat, wäre ich niemals fähig gewesen, einige der Filme zu machen, die ich gemacht habe.“ 1959 hatte Roger Corman mit seinem Bruder Gene die eigene Produktions- und Verleihfirma Filmgroup gegründet und Gene in Süddakota den Horrorfilm *BEAST FROM THE HAUNTED CAVE* produziert, das Regiedebüt Monte Hellmans. Da ihm die örtliche Industrie- und Handelskammer ein wenig Geld anbot, die Schauspieler noch zur Verfügung standen und Charles B. Griffith, einer seiner Standard-Drehbuchautoren, schnell und auf Zuruf arbeiten konnte, entschloss sich Corman, einen weiteren Film hinterherzuschieben.

SKI TROOP ATTACK wurde so in 10 Tagen in den Black Hills in Süddakota gedreht, die Besetzung aus Hellmans Film (Michael Forest, Sheila Noonan, Frank Wolff, Richard Sinatra, und Wally Campo) einfach übernommen. Cormans Regieassistent Paul Rapp übernahm auch gleich die künstlerische Leitung, Ausstattung und Kostüme, drehte einige Second-Unit-Aufnahmen und spielte zudem noch einen Funker. Da sich der für den deutschen Kommandanten vorgesehene deutsche Schauspieler das Bein gebrochen hatte, spielte Roger Corman selbst dessen Rolle (obwohl er weder Deutsch noch Skifahren konnte). Für die beiden Ski-Einheiten besetzte Corman zwei örtliche Ski-Teams aus Highschools (unter anderem der Highschool in Deadwood).

Im Winter 1944 operiert eine Ski-Patrouille der US-Armee von fünf Mann als Aufklärungseinheit hinter den deutschen Linien, während die Allierten ins nationalsozialistische Kernland vordringen. Die Patrouille wird von Lieutenant Factor (Michael Forest) angeführt, einem jungen Offizier, der

mit seinem erfahreneren Sergeanten Potter (Frank Wolff) ständig im Konflikt liegt – eine allseits vertraute Standard-Dramaturgie des Kriegsfilms. Die Gruppe überfällt und tötet eine deutsche Patrouille, muss aber feststellen, dass es sich hierbei um Einheiten der 7. Waffen-SS-Division handelt. Am Tag darauf geraten sie an eine deutsche Panzerspitze. Per Funk erfahren sie, dass sie mitten in die Ardennen-Offensive geraten und nun abgeschnitten sind. Potter will sich zu den eigenen Linien durchkämpfen, doch Factor überzeugt seine Einheit, die Aufklärungsmission beizubehalten. Bald darauf kommt es zu einem weiteren Zusammenstoß mit einer (von Roger Corman angeführten) deutschen Ski-Patrouille, bei sie ihren ersten Mann verlieren. Auf der Suche nach Vorräten kommen sie hiernach an eine Blockhütte, in der sie allerdings eine fanatisierte deutsche Frau (Sheila Noonan) vorfinden, die noch an den Endsieg glaubt und die Gruppe sogar zu vergiften versucht. Als „Frau Heinsdorf“ auch noch ihre Luger herausholt, wird sie erschossen. Die deutsche Ski-Patrouille immer auf den Fersen, entdeckt Factors Einheit dann eine Eisenbahnbrücke über einer Schlucht, die sie sogleich als Schlüsselpunkt der Hauptvormarschroute der Deutschen identifizieren. Die Lage der Brücke macht eine Bombardierung durch die US-Air-Force unmöglich und so entschließt sich Factor, die Brücke mit Minen und Granaten eigenständig in die Luft zu sprengen, die sie mittlerweile beim Überfall auf eine deutsche Mörserstellung erbeutet haben. Es kommt zu einem finalen Kampf mit der deutschen Patrouille, bei dem nur Factor und Potter überleben. Aber es gelingt ihnen, die Brücke zu zerstören und so den deutschen Vormarsch aufzuhalten.

Sämtliche Aufnahmen deutscher Panzer und Infanterie-Einheiten fügte Corman in der Postproduktion als Archivmaterial der Wehrmacht ein, das in der üblichen Schuss-Gegenschuss-Technik mit den Schauspielern dann tatsächlich den Eindruck einer großen Offensive erweckt. *SKI TROOP ATTACK* ist so ein Paradebeispiel für Cormans „Guerrilla-Taktik“ des Filmemachens, nichts schien für ihn herbei unmöglich. Man erzählt sich, dass Cormans Regieanweisungen durch das Megafon eine Schneelawine auslösten. Er soll hiernach „Stoppt die Lawine!“ gerufen haben. Nun, zumindest gelang es ihm mit seiner „Guerrilla-Taktik“ immerhin, die Ardennen-Offensive zu stoppen – wenn auch nur filmisch. Quentin Tarantino legte dann ja 50 Jahre später in *INGLOURIOUS BASTERDS* sogar die gesamte Nazi-Führung in einem Kino um. Überflüssig zu erwähnen, dass Cormans Kino eines der Hauptquellen von Tarantinos Arbeit ist. Seinerzeit konnten die Corman-Brüder mit ihrer Filmgroup den Film jedoch nur in ein einziges Land außerhalb der USA verkaufen: nach Finnland – in das Land also, in dem Krieg schon immer auf Skiern geführt wurde.

Robert Zion

©2019 by Robert Zion | All rights reserved.